

Informationen und Mitteilungen des Freundes&Fördererkreises der DPSG in der Erzdiözese München und Freising e. V.

Richard Uhl, Bäumlstraße 12, 82178 Puchheim

Nummer 97/Dezember 2022



Bild: Gruppenbild beim Mitgliedertreffen im Kloster Furth

Was für ein Jahr

Voller nie erwarteter Herausforderungen – aber unsere Pfadfinder haben sie angenommen! Man denke nur an die Ukrainehilfe (K-P Nr. 95u.96). Aber auch an das Wiederaufleben der unbeschwerten Gruppenarbeit. Die Lager und Fahrten vieler Stämme und Trupps, den Explorer-Belt in Finnland und, und, und...

Auch unser Vereinsleben konnte fast wie gewohnt wieder aufgenommen werden. Der Georgstag und die Mitgliederversammlung waren gut und gerne besucht. Wir sind wieder fast die Alten!

Es darf jedoch nicht das restliche Umfeld vergessen werden – der russische Überfall auf die Ukraine, die Energieversorgung, die allgemeinen Preissteigerungen und einiges mehr geht auch an uns den von uns unterstützten Pfadfindern nicht so einfach vorüber. Um so mehr ist die Unterstützung, die unser Verein gibt, wichtig. Dazu benötigen wir die Hilfe aller Mitglieder und Ehemaliger, denen das Pfadfinderleben wichtig ist. Wir wissen nicht was uns im kommenden Jahr erwartet, aber wissen alle, dass das Gruppenleben bei den Pfadfindern eine außerordentlich wichtige Vorgabe für ein gelungenes Erwachsenleben ist. Dafür zu sorgen und dazu beizutragen ist sicher eine "GUTE TAT".

Ich wünsche euch im Namen des Vorstandes und in meinem Namen eine frohe und gesegnete Weihnacht. Für das kommende Jahr wünschen wir uns Frieden und eine glückliche Zukunft.

Euer Richard



Neues aus dem Archiv

- ♦ Über ein paar Umwege hat Herr Roland Haase zu unserem Archiv gefunden. Er ist Heimatforscher in Ottobrunn und gibt eine Geschichtsbuch-Reihe "Unser Ottobrunn und Riemerling" heraus.
- ◆ Zurzeit entsteht gerade Band 3, in dem es auch um die Georgspfadfinder in Ottobrunn geht. Über den noch aktiven Stamm, der 1971 gegründet wurde, konnte er genügend Informationen bekommen.
- → Irgendjemand hat ihm aber etwas von einem früheren Stamm in Ottobrunn erzählt, keiner weiß aber mehr was. Ob ich ihm wohl weiterhelfen könne? Natürlich konnte ich! Schnell unter "St. Magdalena, Ottobrunn" nachgeschaut und schon teilte ich ihm das Gründungsjahr 1953, den 1. Stammesfeldmeister und Kuraten und noch weitere interessante Informationen mit. Auch dass dieser Stamm leider nur bis 1957 existierte.
- ♦ Neben einem sehr erfreuten Herrn Haase, war es auch für uns Archivler eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit.
- ♦ Der schnellste Weg ins Archiv ist die Internetadresse: http://dpsg-freunde.bplaced.net/
- ♦ Interessierte können mit unserem Archivleiter, Charly Miller, einen Termin zur Einsichtnahme vereinbaren: Telefonnummer: 08076-8780.

KONTAKT-POST

Informationen des Freundes&Fördererkreises der DPSG in der Erzdiözese München und Freising.

Erscheint nach Bedarf. Auflage: 200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Richard Uhl, Bäumlstraße 12, 82178 Puchheim,

Telefon: (089) 80 35 55

E-mail: uhl.gari@googlemail.com Gestaltung: Matthias Uhl

Im Internet findet Ihr uns unter: www.dpsg-freunde.bplaced.net

oder www.dpsg1300.de Unser Konto (IBAN):

DE27 7509 0300 0002 1149 17

BIC: GENODEF1M05

♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦ Druck: PELO-DRUCK LOHNER OHG, Gollierstraße 70, 80339 München

Mitgliedertreffen 2022 im Kloster Furth

Unser jährliches Mitgliedertreffen fand in diesem Jahr vom 8. bis 9. Oktober im Kloster Furth in der Nähe von Landshut statt und begann mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Nachdem Frater Gerhard gegen 15.00 Uhr die Damen zur Führung durch die Klosterdestille in Empfang genommen hatte, eröffnete der Vorsitzende Richard Uhl pünktlich um 15.00 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßte die Anwesenden. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und der einstimmigen Genehmigung der Tagesordnung wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Richard Uhl legte in seinem Bericht den Fokus auf die Mitgliederwerbung. Ein Vorschlag der Aktiven, Diözesanversammlung der Aktiven und Mitgliederversammlung des Freundes & und Förderkreises gemeinsam an einem Ort zu veranstalten, wurde von den Teilnehmern positiv aufgenommen. Die nächste Diözesanversammlung (seit 2022 ebenfalls am 2. Oktoberwochenende) findet 2023 in Thalhausen bei Freising statt. Nach den Beiträgen des Schatzmeisters und der Kassenprüfer, beantragte Jörg Ernsberger die Entlastung des Vorstands, die einstimmig mit drei Enthaltungen erfolgte. Da kein Aktiver anwesend war, wies Richard Uhl stellvertretend darauf hin, dass nach der Corona-Pandemie die pfadfinderischen Aktivitäten wieder gut angelaufen sind.

Im Archiv gestaltet sich die Aufarbeitung des eingelieferten Materials sehr zeitaufwendig. Richard Uhl dankte Charly Miller und Walter Hickisch für ihr großes Engagement. Die Anschaffung eines Buchscanners für das Archiv wurde einhellig begrüßt. Uwe Biederer kümmert sich um die Realisierung. Um 16.30 beendete Richard Uhl die Versammlung.

Um 18.00 Uhr trafen wir uns – nicht bevor sich noch einige an der Klosterpforte mit Further Bier und Kräuterlikör eingedeckt hatten - zu einem Wortgottesdienst im Andachtsraum der Maristen-Brüder. Thomas Hoffmann-Broy gestaltete den Gottesdienst beeindruckend persönlich.

Nach dem Abendessen setzten wir uns im nahegelegenen Klosterbräustüberl zusammen und verbrachten - einige bis kurz vor Mitternacht - einen gemütlichen und unterhaltsamen Abend.

Nach üppigem Frühstück nahm uns am Sonntag um 09.30 Uhr Dieter Gewies – ein ehemaliger Aktiver des Stammes Pater Rupert Mayer - zu einer Führung durch Furth in Empfang. Als Bürgermeister in der Zeit von 1996 bis 2014 war er an der Entwicklung der Gemeinde Furth maßgeblich beteiligt. Credo für seine Tätigkeit war stets, ein Konzept zu haben, um erfolgreich sein zu können. Dies konnte er uns während des unterhaltsamen und sehr interessanten Rundgangs an einigen Beispielen, wie Energieversorgung oder Ortskerngestaltung eindrucksvoll demonstrieren. Sein Engagement hat u. a. bewirkt, dass Furth heute energetisch nahezu selbständig ist. Dieter Gewies sagte abschliessend, wie schön es doch sei, mal wieder mit Pfadfindern zusammenzutreffen.

Im Anschluss an das Mittagessen trafen wir uns im Klostergarten der Maristen-Brüder zur traditionellen Abschlussrunde. Nach dem Abschiedslied schloss Richard Uhl das Treffen mit dem Wunsch, auf uns aufzupassen, damit wir uns spätestens am 23. April 2023 zum Georgstag alle gesund wieder sehen.

Traudl Gunther

Wir begrüßen unser jüngstes Mitglied

Quirin Martin Bierling, geboren am 8. November 2020. Mitglied seit dem 08.10.2022

Herzlich willkommen in unserem Kreis!

Olympia 72

Mister Moses – war mein täglicher Empfangsgruß in der Unterhachinger Schule, wo die Teilnehmer am Olympic-Jamboree residierten.

Täglich wartete der Leiter der großen persischen Delegation auf mich an der Rezeption, um mir seine Sorgen und Anregungen mitzuteilen. Das konnte meistens zur Zufriedenheit aller erledigt werden. Auch ich konnte dabei meine Erfahrungen mit seinen Landsleuten anbringen. So zum Beispiel die anfangs allabendliche Rückführung eines seiner Mitglieder aus der Mädchenabteilung der Schule zu seinem Trupp.

Aber das war nur eine Episode am Rande – die Organisation zur Unterbringung von 373 Pfadfindern und Pfadfinderinnen durch die Rover des Landes München und Freising stellte uns vor nie gekannte Aufgaben.

Einige Anreisende mussten vom Flughafen abgeholt werden, andere vom Bahnhof – manches Mal fast gleichzeitig. Die Kuwaiter, angeführt von einem anfangs sehr unnahbaren, imposanten Scheich in traditioneller Kleidung, waren erstaunt über unseren Fuhrpark, der für sie sicher nicht ganz standesgemäß war. Aber wir konnten uns schnell anfreunden.

In der Schule erwartete sie und alle anderen, die Zimmervergabe, wir konnten mit 29 Schlafräumen aufwarten. Auch eine große Rezeption mit Information, Post und der Hausleitung befand sich im Eingangsbereich. Es gab auch einen Schalter der Buchungsstelle für Fahrten und eine Tickettauschbörse, da alle Scouts auch je 7 Besuchertickets für die Spiele erhalten konnten. Auch eine Bar in Verbindung mit Clubräumen sorgte für gute Kontaktmöglichkeiten. Das Unterhachinger Freizeitheim (drei Minuten Fußweg), wurde uns von der Gemeinde Unterhaching als Kommunikationszentrum zur Verfügung gestellt. Dort gab es eine Cafeteria, Scoutshop, Diskothek und Bierstüberl, Lese- und Ruheräume, Werkräume und einen Kinosaal. Alles wurde sehr gut angenommen und frequentiert. Das Haus war auch für die Unterhachinger Jugend zugänglich. Ein paar Abende konnten allerdings nur mit Hilfe der Polizei ruhig zu Ende gebracht werden, da sich einige Wenige der Nichtpfadfinder mit uns anzulegen versuchten und Remi-Demi veranstalteten.

Im Freizeitheim gab es jeden Abend eine gut besuchte Party. Ein weiterer Raum bot Platz und Möglichkeiten für Eigeninitiativen unserer Gäste. Auch konnten alle möglichen Sportarten in der gut ausgestatten Turnhalle und dem großen Sportplatz ermöglicht werden. Inklusive drei Tischtennisplatten. Zwei TV-Geräten im Freizeitheim und drei in der Schule ermöglichten den Teilnehmern und auch den Betreuern Olympia hautnah mitzuerleben.

Die Eröffnungsfeier des Olympic-Jamborees begann natürlich mit einer Kapelle und den obligatorischen Reden. Sowohl der Chef des Roverteams, Günter Waldmann, als auch Hartmut Keyler vom Weltbüro hielten die Eröffnungsreden. Danach sprach der Bürgermeister, dessen

Worte auch übersetzt werden mussten.

Es folgten folkloristische Darbietungen durch die Teilnehmer aus Bahrain und Mexico.

Dazwischen wurde Mister Burton Niemeier die Ehrenmitgliedschaft der Landes-Pfadfinderschaft verliehen. Er hatte sich durch seine enorme Hilfe bei den drei US-Roverexcursionen mit Rovern aus unserer Diözese verdient gemacht.

Weiter ging es mit den iranischen Pfadfindern und den Boy Scouts aus Kuwait. Alles beindruckende Vorstellungen, die mit nicht enden wollendem Applaus bedacht wurden.

Anschließend spielte wieder die Kapelle und zog mit uns zum Freizeitheim, wo eine kleine Feier für alle stattfand. Ohne den Einsatz vieler Helfer wäre es nicht gegangen. In der Schule organisierte Andreas Neumeier das Früh-

stück und sorgte als Schuleiter für alles Weitere, die Räumlichkeiten betreffend. Dazu halfen ca. 15 Rover aus Unterhaching.

Die Exkursionen organisierte Sepp Heringer mit 17 Oberlandlern. Die Kommunikation besorgten Richard Uhl, Günter Waldmann(†) und Berni Weinberger(†), zusammen mit 48 Rovern der Münchener Stämme.

Die Rover aus Großhadern schafften es dank Elternhilfe, einen kompletten Einkaufsladen auf die Beine zu stellen und fast professionell zu betreiben. Dort gab es alles für den täglichen Bedarf: Hygieneartikel, Getränke, Brote, Semmeln, Aufstriche, Käse und ähnliches. Auch wurden Rüsthausartikel wie Abzeichen o.ä. angeboten und verkauft. Der Laden war täglich geöffnet.

Das Ganze wurde natürlich stark getrübt durch das Attentat einer palästinensischen Terrorgruppe. Den Zorn der Münchner bekamen leider auch unsere kuwaitischen

Freunde zu spüren. Sie wurden in der Fußgängerzone angepöbelt, weil sie Kleidung mit arabischen Schriftzeichen trugen. Die Heimat forderte sie auf, unverzüglich heimzufliegen. Wir konnten sie gerade noch überreden, ihren Länderabend mit uns zu feiern (Sepp Heringer hatte dies in der vergangenen Ausgabe schon berichtet).

Trotzdem fiel der Abschied nicht nur uns schwer – sie schenkten uns Umhänge, Kopfbedeckun-

gen und andere Souvenirs. Auch hatte ich viele Jahre Briefkontakt mit ihrem Führer.

Noch vieles gäbe es zu erzählen, aber die Jahre sind an keinem Teilnehmer spurlos vorübergegangen und viele Erinnerungen sind verblasst. Trotzdem war das für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Und Pfadfinder aus München und dem Oberland haben es möglich gemacht – in diesem Sinne, "Gut Pfad"!

35 Jahre Freundes- und Förderkreis

2018 mussten wir uns von einigen langjährigen Mitgliedern verabschieden: Die Nachricht, dass unser "LU" Ludwig Weinberger verstorben ist konnten wir kaum glauben, er war doch immer präsent in unserem Pfadfinderleben. Die Kurse, die wir absolvierten, leitete er, in unseren Sitzungen meldete er sich zu Wort. Er hat uns an vielen Ereignissen teilhaben lassen. Auch vorher hat er sich nie versteckt – 1952 beim INDIBA in England, 1957 beim Jubiläums Jamboree, ab 1958 Mitglied der Kursleitung des Bundes. Er war mehr als 25 Jahre Stadtrat in Rosenheim und hat dazu beigetragen seine Stadt erkennbar zu halten.

Auch **Klaus Schwed** aus dem Stamm St. Max war lange Jahre Mitglied und auf all unseren Treffen präsent. Auch in seiner Pfarrgemeinde St. Alto in Unterhaching war er sehr aktiv und brachte sich voll ein. Wir haben ihn auf dem Münchner Waldfriedhof mit unserem (neuen) Banner zur letzten Ruhe begleitet.

2021 läuft das Vereinsleben und auch das Gruppenleben unserer Aktiven langsam wieder an. Auch wenn die großen Events verschoben werden mussten, haben wir wieder Hoffnung auf ein weiterhin blühendes Pfadfinderleben – auch, da unsere Kontakt-Post bei **Matthias Uhl** seit 10 Jahren in guten Händen ist und er noch keine Anstalten macht aufzugeben.

"Aufgabe erledigt – bin heimgegangen" so wurde uns die Nachricht vom Tode ihres Mannes von Helga Hehle überbracht. **Dr. Heinz Hehle** war während seiner aktiven Zeit Mitglied im Stamm Herz Jesu. Als Truppführer war er beim Jubiläums Jamboree 1957 in England und 1963 in Griechenland dabei. Sicher die Höhepunkte seiner Pfadfinderlaufbahn. Am 31. Januar 2019 beendete er seine Pfadfinderlaufbahn. Wir verloren ein langjähriges treues Mitglied und begleiteten ihn mit unserem neuen Banner zu seiner letzten Ruhestätte in den kleinen Winthirfriedhof, dort sangen wir ihm unser Abschiedslied "Nehmt Abschied Brüder…"

Unser Vorsitzender, **Richard Uhl**, wurde zu einem besonderen Veteranentreffen eingeladen. Ehemalige Pfadfinder vom **Stamm HI. Kreuz Forstenried** trafen sich nach 50 Jahren zum ersten Mal wieder. Fotoalben und Schriftstücke von damals machten die Runde und wurden kommentiert. Der Abend am 11. Mai 2019 übertraf alle Erwartungen, von 14 angesprochenen erschienen 12. Erst nach fünf Stunden löste sich die Runde fürs erste auf, da manche eine lange Heimreise z. B. nach Mainz, Landshut, Rosenheim oder Landsberg hatten. Die Veteranen, alle Jahrgang 1947 bis 1952 sind im Herzen jung geblieben und tragen immer noch den Geist von Baden-Powell in sich. Und manche traten unserem Verein bei.

Unsere langjährige Landesmeisterin Wölflingsschaft, Hiltrud Stiefenhofer, verstarb am 4.5.2019. Bereits 1961 absolvierte sie den Akela-Grundkurs auf Burg Feuerstein, 1963 den Bundeskurs für Wölflingsmeisterinnen. 1963 wurde sie zur Landesmeisterin Wölflingsschaft berufen. 1965 erhielt sie das internationale Woodbadge Abzeichen. Noch 1975 nahm sie am Akelatreffen teil.

Im 33. Jahr unseres Bestehens feierten wir auch die 50jährige Inbetriebnahme des Jugendhauses Seegatterl. Ganze Generationen von Pfadfindern konnten dort erlebnisreiche Tage verbringen. Zur Jubiläumsfeier am Samstag, den 14. September 2019 trafen sich viele davon seit langem das erste Mal wieder und staunten nicht schlecht über die heutige Ausstattung – Heizung, moderne Sanitäranlagen, sowie eine neue Küche etc.

Das Jahr 2020 begann für uns mit einer traurigen Tatsache: Unser Archivar und langjähriges Mitglied, Heinz Hoser, verstarb am 10. Januar. Er war es, der unser DPSG- Archiv aufbaute, ein Team zur Mitarbeit anleitete und das Archiv zu einer Institution formte, die auch im Bayerischen Archivverzeichnis an prominenter Stelle aufgelistet ist. Es freute ihn auch sehr, dass immer wieder Studierende für ihre Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten in "seinem Archiv" recherchierten. Auch bei der Einrichtung anderer DPSG Archive hat er mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Er war für "sein Werk" immer verfügbar. Seine pfadfinderischen Wurzeln lagen im Stamm St. Rupert in der Schwanthalerhöhe. Seit 1952 war er im Stamm und auch wenn ich erst später dazukam, wurde er ein treuer Freund und Spezi wie wir sagten. Es gab nur wenige Teile des Erdballs, die er nicht besuchte. Eine besondere Beziehung hatte er zu Menschen in der Türkei, deren Sprache er lernte und wo er in Istanbul als Zahntechnikermeister auch eine Dependance gründete. Wir haben ihn auf dem Aubinger Friedhof zu seiner früh verstorbenen Frau zur letzten Ruhe gebettet.

In Absprache mit dem Jugendwerk St. Georg e.V. konnten wir den langjährigen Archivmitarbeiter von Heinz Hoser-Charly Miller – als Nachfolger gewinnen. Er kennt das Werk seit vielen Jahren, in denen er Heinz zur Seite stand. Wir glauben unser Archiv, das uns allen ans Herz gewachsen ist, wird im besten Sinne weiter gedeihen und wachsen.

2020 war ein besonderes Jahr nicht nur für die ganze Welt, sondern natürlich auch für die Arbeit der Pfadfinder. Die Pandemie hat manches zum Stillstand gebracht, sowohl in den Gruppenarbeiten als auch im Vereinsleben. Zweimal mussten wir schon die Feiern zum Georgstag absagen. Aber die Mitgliederversammlung 2020 in Traunstein konnten wir, unter strengen Hygieneauflagen abhalten. Immerhin 14 Vereinsmitglieder trauten sich zu kommen. Aber wir kannten uns so gut, dass auch die Maskierung das Wiedererkennen nicht behinderte.

Der 4.März 2022 bedeutete für **Alois Blaschke** unseren Luis den Einzug ins Paradies. Er beendete seinen irdischen Lebensweg. Er war ein pfadfinderisches Urgestein. Gefühlt immer da, wo er gebraucht wurde: Stammesfeldmeister in Christkönig – Neuhausen, ab dem Georgstag 1954 (23. April) Gaufeldmeister in München Nord-West, später Landesmeister (heute Diözesanreferent) für die Pfadfinder und auch Lagerleiter der großen Landeslager in Königsdorf mit jeweils mehr als 2000 Teilnehmern. Kursleiter in vielen Kursen auf Landesebene. Im Brotberuf war er leidenschaftlicher Feuerwehrmann bei der Berufsfeuerwehr in München. Am 16.März 2022 haben wir ihn mit unserem Banner auf seinem Weg zum Grab begleitet.

Am Georgstag 2022 konnten wir nach zwei Jahren coronabedingter Pause wieder unseren traditionellen Georgstag in gewohnter Weise feiern. Ebenso unsere Mitgliederversammlung in Furth bei Landshut.

Šoweit der Rückblick auf 35 Jahre Erfolgsgeschichte unserer Vereinigung. Vieles davon kann in unserer Kontakt-Post nachgelesen werden. Die auch weiter erscheinen wird, zumal unser neuer "Mister Kontakt-Post jun.", **Matthias Uhl** sich bereit erklärt hat sie auch weiterhin zu gestalten und noch dazu zu einem Lohn, der unseren Schatzmeister regelmäßig zum Jubeln bringt – nämlich für die Summe von € 0.00 pro Ausgabe.

Die nächste Zusammenfassung der Vereinsgeschichte von dann vielleicht 50 Jahren wird wohl mein Nachfolger ??? schreiben.

Richard Uhl

z. Z. 1. Vorsitzender des Freundes- und Fördererkreises der DPSG in der Diözese München und Freising